

# Sonntagsbrief

Jubilate, 3. Mai 2020

Der protestantischen Kirchengemeinde  
Erlenbach – Hatzenbühl – Neupotz – Rheinzabern



"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;  
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."

2. Kor 5,17

**Lied: Geh aus mein Herz EG 503, 1, 3, 8 +13**



3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein fliegt aus seiner Kluft / und macht sich in die Wälder; / die hochbegabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel, Tal und Felder.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinne; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.

13. Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fließt, / daß ich dir stetig blühe; / gib, daß der Sommer deiner Gnad / in meiner Seele früh und spät / viel Glaubensfrüchte ziehe, / viel Glaubensfrüchte ziehe.

Liebe Gemeinde,

**Jubilat, „jauchzet Gott, alle Lande!“**

Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. Christus hat uns Gottes Liebe gezeigt. Durch diese Liebe können wir als neue Menschen leben. Lobsingen wir darum zur Ehre seines Namens und rühmen ihn in seiner großen Herrlichkeit. So feiern wir Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**AMEN**

Wir beten mit Worten aus Psalm 100:

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!  
Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkennt, dass der Herr Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm, lobet seinen Namen!  
Denn der Herr ist freundlich,  
und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.



**Kurzandacht zu**

**„Der Weinstock und die Reben“ (Joh. 15, 1-8)**

Liebe Gemeinde,

„Jubilat“, ein Grund zum Jubilieren, um zu jubeln, um sich zu freuen, aber haben wir diesen Grund?

Ich denke schon, denn vielleicht ist dieser Sonntag schon der letzte Sonntag ohne Gottesdienst in der Kirche.

**Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.**

**Gebet:** Lieber Vater im Himmel,  
in der Auferweckung deines Sohnes hat die neue Schöpfung begonnen.  
Öffne unsere Augen für das Wunder der Erlösung und erfülle unser Herz mit Jubel.  
Gib, dass wir in Christus bleiben und unser Leben gute Frucht bringt.

Dir sei Lob, Ehr und Preis, jetzt und in Ewigkeit

**AMEN**

Auch das heutige Gleichnis gibt Grund zum Jubel, erklärt es doch anschaulich, wie Glaube funktioniert.

Der Weinstock strebt mit seinen langen Wurzeln in die Tiefe und holt sich dort Wasser und Nahrung für die Triebe und die Früchte, die auf ihm wachsen. Er ist die Kraftquelle für alles,

was auf ihm wächst. Die tiefen Wurzeln verankern ihn fest im Boden. Sie geben ihm Halt und Standfestigkeit. Dieses Bild vom Weinstock nimmt Jesus als Bild für unser Leben im Glauben

Jesus ist unser Stamm, unser Ernährer. Er ist die Kraftquelle, aus der wir schöpfen dürfen und sollen. Er ist fest verankert im Reich Gottes. Nichts kann ihn aus den Händen Gottes reißen. Er gibt uns die Kraft, die wir brauchen, um an ihm und somit auch an Gott festhalten zu können. Er ist unser Anker bei Gott. Welch schönes Bild, wir sind über Jesus mit Gott verankert.

Genauso, wie es am Weinstock gute und schlechte Reben gibt, gibt es auch unter uns Menschen solche, die sich an Gottes Geboten orientieren und danach leben und solche, die sie vollkommen ablehnen. Die guten Reben bleiben am Weinstock und erhalten durch ihn das Wasser aus der Quelle des ewigen Lebens. Die anderen, die kranken Reben werden entfernt.

So wie mit dem Weinstock ist es auch mit der Gemeinde Gottes. Jesus gibt seinen Jüngern und auch uns, die Kraft, die wir zum Leben und zum Wirken brauchen, um Früchte bringen zu können. Früchte, die Beweis dafür sind, dass wir zu Jesus stehen, für unseren Glauben eintreten in Wort und Tat.

Alle, die Jesus und seine Lehre annehmen, durchströmt Jesu Lebenssaft so, dass sie durch ihr Verhalten zum Vorbild für andere werden.

Genauso wie die Rebe nicht aus sich heraus, losgelöst vom Weinstock, existieren und leben

kann, so können auch wir nicht aus uns heraus, losgelöst vom Weinstock, für Jesus tätig werden. Nur durch eine intakte Verbindung zu Jesus bekommen wir die Kraft und den Geist, der uns in unserem Leben anleitet, Gutes zu tun. Wer die Verbindung mit Jesus hat, der kann zum Segen werden. Zum Segen für sich selbst und zum Segen für seine Umwelt. Wer die Verbindung mit Jesus hat, dessen Herz ist voll, voll dankbarer Liebe und dem geht der Mund über. Den drängt es, er muss von seinem Glauben erzählen, will andere dafür begeistern, denn er hat das große Geschenk, das Jesus ihm gemacht hat, für sich angenommen. Er ist verbunden mit der Quelle und erhält das Wasser des Lebens und verteilt es großzügig. Mit seinem Verhalten lobt, preist und ehrt er Gott. Mit Jesus als unserem Stamm verankert in Gott, können auch wir gute Früchte bringen, wenn wir am Stamm, also bei Jesus, bleiben. Sagen wir Jesus doch, dass er die Quelle in unserem Leben sein soll und wir mit ihm in Verbindung leben wollen. Allein ohne ihn, nur aus uns heraus, können wir keine gute Frucht bringen, doch in der Zugehörigkeit zu Jesus sind wir auf dem richtigen Weg. Lassen wir uns von ihm leiten. Er ist für uns am Kreuz gestorben. Durch diese Tat und durch sonst nichts sind wir erlöst. Durch diese Tat hat er uns den Weg hin zu Gott geebnet und die Tore ins Reich Gottes weit geöffnet.

Wenn das mal kein Grund zum Jubeln ist!  
**AMEN**

## Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. AMEN

**Refrain**

Le-ben aus der Quel-le, Le-ben nur aus dir, Le-ben

aus der Quel-le des Le - bens. - bens.

**Strophen**

1. Und du er - forschst mich, ver - än - derst mein Den - ken,  
2. Hilfst mir zu schwei - gen und auf dich zu war - ten,  
3. Willst mich ge - brau - chen, als Salz für die Er - de,

1.-3. nur noch aus dir will ich le - ben, o Herr.

1. Und du er - forschst mich, ver - än - derst mein Den - ken,  
2. Hilfst mir zu schwei - gen und auf dich zu war - ten,  
3. Willst mich ge - brau - chen, als Salz für die Er - de,

1.-3. nur noch aus dir will ich le - ben, o Herr.

## Gebet

Lieber Vater im Himmel,  
du hast uns in Jesus Christus Heil und Leben geschenkt.

Durch ihn bitten wir dich: Bleibe in uns und lass uns in dir bleiben, dass wir nach deinem Wort leben.

Bleibe in uns und schenke uns Kraft zum Glauben, dass wir im Vertrauen auf dich unseren Weg gehen. Bleibe in uns und erfülle uns mit deiner Liebe, dass wir deine Schöpfung bewahren und Werkzeuge deines Friedens sind.

Bleibe bei den Einsamen, Kranken und Traurigen und beschenke sie mit den Zeichen deiner Nähe und Hilfe. Bleibe bei uns auch im Sterben und nimm uns in dein Reich auf.

Lieber Vater im Himmel, durch Christus bleiben wir mit dir verbunden in der Kraft des Heiligen Geistes.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. **AMEN**

Und alles, was uns sonst noch auf dem Herzen liegt, nehmen wir mit hinein in das Gebet, das uns dein Sohn zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name  
dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. **AMEN**

## Lied: Gottes Segen behüte dich nun, blau Nr. 146



*Segen:*

***Lieber Vater im Himmel wir bitten dich:***

***Segne und behüte uns, lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns gnädig.***

***Lieber Vater erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden . AMEN***



Sie haben ein Anliegen, Sie benötigen Hilfe, Sie brauchen jemanden zum Sprechen?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Pfarrerin Elke Maicher 0 72 75/ 34 48 oder Elke Hufnagel 0 72 72/ 7 77 94 57

oder melden Sie sich einfach bei den Presbyterinnen und Presbytern Ihrer Gemeinde.

### Impressum:

Protestantisches Pfarramt Erlenbach - Hauptstraße 32 - 76872 Erlenbach - Tel. 0 72 75/34 48

Email: [pfarramt.erlenbach@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.erlenbach@evkirchepfalz.de)

Texte: E. Hufnagel - Gestaltung: J. Adling - Bildnachweise: frei

Der Sonntagsbrief ist auch online erhältlich auf: <http://www.prot-kirche-erlenbach.de/>  
Dort finden Sie auch Melodien zu den Liedern und weitere Links, die Sie vielleicht interessieren.

Eine Andacht hören Sie unter der Telefonnummer 0 72 75/ 91 99 46 9